

# Mehr Grips

**Durch Verdichtung und Rochaden wird auf dem Schnarrenberg Platz gewonnen. Fürs Erste bekommt das Uniklinikum Tübingen 160 Millionen Euro vom Land ("Sarchhalde bleibt vorerst frei", 16. Mai).**

"Die Sarchhalde bleibt ... frei" - so titelt das TAGBLATT am Donnerstag. Der Sachverstand von Klinikum, Stadtverwaltung und die erfreuliche Hartnäckigkeit von Anwohnern und Naturschützern haben dies fertig gebracht. Dafür vielen Dank! Das Gleiche sollte für den Saiben gelten - das wollen AL/Grüne und der OB, Anwohner, Landwirte und Naturschützer. Und die fehlenden Wohnungen? Da sind - siehe oben - wieder Ideen, Sachverstand und Hartnäckigkeit gefragt - und nicht die scheinbar einfachste Lösung, nämlich Flächenfraß wie sie FDP und SPD fordern und die CDU möchte.

Wir haben folgende Lösungen, um dem Wohnungsmangel im bezahlbaren Bereich zu begegnen: gegen Leerstände vorgehen; Anreize für Dachgeschoss-Ausbauten sowie Haus-Aufstockungen und Anbauten verstärken; Umbau von nicht genutzten Scheunen und Wirtschaftsgebäuden innerorts fördern; die Eigentümer von geeigneten Grundstücken dafür gewinnen, in der zweiten beziehungsweise dritten Reihe Wohnungen zu bauen. Auch höherer Neubau an geeigneten Punkten sowie kleine Arrondierungen in den Ortsteilen gehören zu den Möglichkeiten.

All dies ist ökologischer, weil keine Versiegelung von Landschaft; ist ökonomischer, weil Straßen, Leitungen und Einrichtungen schon vorhanden sind; ist sozialer, weil die neuen Bewohner in bereits funktionierende Nachbarschaften hineinkommen. Also: Mehr Grips einbringen und mit Hartnäckigkeit diese Ziele verfolgen - mein Wunsch an den neuen Gemeinderat!

Berndt Rüdiger Paul, Tübingen, AL/Grüne-Stadtrat